

गुक्तः श्वेतार्चिषो वृद्धैः पतः पञ्चशरस्य सः ।

स च रागस्य रागो ऽपि यूनां रत्युत्सवश्चियः ॥ ५०७४ ॥

Die lichte Hälfte des Monats bewirkt ein Wachsen des Mondes, der Mond ein Wachsen der Liebe, die Liebe ein Wachsen der Leidenschaft, die Leidenschaft ein Wachsen des Glückes beim Liebesfest junger Leute.

शुचि भूषयति श्रुतं वपुः प्रशमस्तस्य भवत्यलंक्रिया ।

प्रशमाभरणं पराक्रमः स नयापादितसिद्धिभूषणः ॥ ५०७५ ॥

Die reine Lehre schmückt den Körper, Ruhe des Gemüths ist eine Zierde der Lehre, Heldenmuth ist ein Schmuck der Ruhe und der Heldenmuth hat das durch Klugheit zu Wege gebrachte Gelingen zu seinem Schmuck.

शुद्धं (शुद्ध) भूमिगतं तोयं s. zu Spruch 2996 am Ende dieses Theiles.

शुनः पुच्छमिव व्यर्थं जीवितं विद्यया विना ।

न गृह्यगोपने शक्तं न च दंशनिवारणे ॥ ५०७६ ॥

Ein Leben ohne Wissen ist nutzlos wie des Hundes Ruthe, die weder die Schamtheile zu bedecken, noch Bremsen abzuwehren vermag.

शुभेन कर्मणा सौख्यं दुःखं पापेन कर्मणा ।

कृतं फलति सर्वत्र नाकृतं भुज्यते क्वचित् ॥ ५०७७ ॥

Eine gute Handlung erzeugt Wohlbehagen, eine schlechte Unbehagen: was man gethan hat, trägt immer Früchte; nimmer genießt man die Früchte dessen, was man nicht gethan hat.

शुष्काष्टिर्भवेत्कार्यं s. zu Spruch 3008 am Ende dieses Theiles.

शून्यमापूर्णतामेति मृत्युरप्यमृतायते ।

श्रापतसंपदिवाभाति विद्वज्जनसमागमात् ॥ ५०७८ ॥

Leeres wird voll, der Tod erscheint wie Nektar und Unglück wie Glück durch den Umgang mit Gebildeten.

शूराश्च बलवत्तश्च कृतान्नाश्च रणाजिरे ।

कालाभिपन्नाः सीदन्ति यथा बालुकसेतवः ॥ ५०७९ ॥

Auch Heldenmüthige, Kräftige und auf dem Schlachtfelde als gute Schützen Erprobte stürzen wie Dämme von Sand zusammen, wenn der Gott der Zeit sich ihrer bemächtigt.

3074) KĀVYĀD. 2, 107.

3075) KIRĀT. 2, 32.

3076) VṚDDHA-KĀN. 7, 19. d. चं st. च. Vgl. Spruch 1321.

3077) MBH. 11, 84, b. 82, a. 13, 304. c. भवति und लभति st. फलति. d. विद्यते st.

भुज्यते.

3078) JOGAVĀSISHTHĀSĀRA 1, 8 in Verz. d.

Oxf. H. No. 363.

3079) R. 3, 69, 50 ed. Bomb. 74, 31 Gorr.

b. नरा भुवि st. रणाजिरे Gorr. d. सिकता-
सेतवो यथा Gorr.